



Statistischer Bericht



Aquakulturen im Freistaat Sachsen

2012

C VI 2 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2011 und 2012 nach Erzeugungsverfahren	6
2. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2011 und 2012 nach Fischarten	7
3. Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2012 nach Art der Bewirtschaftung	8
4. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2012 nach Größenklassen der erzeugten Menge	9
5. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10
6. Betriebe mit Brut- und Aufzuchtanlagen für die Aquakultur 2012 nach Arten	11
7. Zuführungen der Aquakultur auf Grund von Wildfängen 2012 nach Arten	11
8. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur für ausgewählte Arten 2012 nach Bundesländern	12
 Abbildungen	
Abb. 1 Erzeugung von Fischen in Aquakulturen 2012 nach Bundesländern	13
Abb. 2 Betriebe mit Erzeugung von Fischen 2012 nach Haltungsverfahren	13
Abb. 3 Erzeugung von Fischen 2012 nach Fischarten	13
Abb. 4 Erzeugung von Fischen 2012 nach Größenklassen der Erzeugungsmenge	14
Abb. 5 Betriebe mit Erzeugung von Fischen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14

Vorbemerkungen

„Die Zucht von Fischen in Erdteichen kann bis in das Jahr 2500 v. Chr. zurückverfolgt werden. Das in Asien entwickelte Verfahren, durch die Produktion von Fischen in kleinen Süßwasserteichen die Lebensmittelversorgung sicherzustellen, fand in Mittel- und Zentraleuropa erst im Mittelalter Verbreitung. So waren es zumeist Mönche, die den Grundstein für Teichwirtschaften legten, denn der Verzehr von Fisch war während der langen Fastenzeiten erlaubt. Heutzutage spielt die Aquakultur eine bedeutende Rolle für die Versorgung der Weltbevölkerung mit Fischen, Krebs- und Weichtieren. So stammen nach Einschätzung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ca. 38 Prozent der Gesamtproduktion im Fischereisektor aus der Aquakultur (55,1 Millionen Tonnen).

Da das Wachstum der Weltbevölkerung in den kommenden Jahrzehnten weiter anhalten wird, ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Fisch weiter wächst. Weil jedoch die meisten Fanggebiete bereits voll genutzt werden, wird ein Großteil dieser wachsenden Nachfrage von der Aquakultur befriedigt werden müssen. Vor dem Hintergrund der Überfischung der Gewässer leistet die Aquakultur einen wertvollen und ökologischen Beitrag, um die Nachfrage nach Fischen, Krebs- und Weichtieren sowie Algen zu decken. Genaue Informationen über die Produktion und Struktur der Aquakulturbetriebe in Deutschland gibt es bislang nicht. Mit den Auskünften zur Aquakulturstatistik sollen umfassende, aktuelle und wirklichkeitsnahe statistische Informationen über diesen Wirtschaftssektor gewonnen werden, die auch für Planungen und Maßnahmen seitens der Europäischen Union (EU) zu Gunsten der Aquakultur herangezogen werden. Die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und umweltfreundlichen Aquakultur ist ein wichtiger Schwerpunkt der gemeinsamen Fischereipolitik und wird über den Europäischen Fischereifonds (EFF) und die EU-Forschungsprogramme gefördert.“ [1]

Erhebungsmethodik

Die Verordnung 762/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Vorlage von Aquakulturstatistiken durch die Mitgliedsstaaten und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 788/96 fordert von den Mitgliedsstaaten, der Kommission jährlich Statistiken über alle Aquakulturtätigkeiten in Süß- und Salzwasser in ihrem Hoheitsgebiet vorzulegen. Dazu sind zwei getrennte dezentrale Erhebungen durchzuführen und folgende Merkmale zu erfassen:

1. Erzeugungs- und Strukturhebung (AQE):

a) jährlich:

- Gewicht der erzeugten aquatischen Organismen nach biologischer Art und Aufzuchtform, Haltungsverfahren, geografischem Gebiet und Salzgehalt des Wassers,

- Anteil der ökologisch produzierten Menge an der Gesamterzeugung,
- Zahl oder Gewicht der jährlichen Zuführung zur Aquakultur auf der Grundlage von Fängen nach biologischer Art,
- Zahl oder Gewicht von erzeugtem Laich und erzeugten Jungtieren in Brut- und Aufzuchtanlagen nach biologischer Art.

b) dreijährlich:

- Haltungsverfahren für Fische, Krebstiere, Weichtiere und Algen nach Anlagengröße, geografischem Gebiet und Salzgehalt des Wassers,
- Vermarktungswege für weiterverarbeitete und nicht weiterverarbeitete Erzeugnisse.

2. Preiserhebung in Aquakulturbetrieben (AQP):

- repräsentative Nacherhebung zur Erzeugungs- und Strukturhebung bei maximal 500 Betrieben in Deutschland,
- jährlich: Preise der Aquakulturerzeugnisse und der Zuführungen zur Aquakultur auf der Grundlage von Fängen nach biologischer Art, Aufzuchtform und Vermarktungswegen.

Zur Bestimmung der Grundgesamtheit gemäß Agrarstatistikgesetz § 68a wurde eine neue gesetzliche Bestimmung zum Fischseuchenrecht, die Fischseuchenverordnung (FischSeuchV 2008) vom 24. November 2008, herangezogen. Diese schreibt die Registrierung bzw. Genehmigung für alle Betriebe vor, die Fische in Verkehr bringen. Einbezogen werden demnach in die Erhebung diejenigen Einheiten, die

1. in dem nach § 4 Absatz 2 Satz 2 oder § 6 Absatz 3 Satz 1 der Fischseuchenverordnung zu führenden Register erfasst sind,
2. eine Anzeige zur Registrierung nach § 6 Absatz 2 der Fischseuchenverordnung abgegeben haben oder
3. einen Antrag auf Genehmigung nach § 4 Absatz 1 der Fischseuchenverordnung gestellt haben; dieser Antrag darf nicht unanfechtbar abgelehnt worden sein.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249),
- Fischseuchenverordnung (FischSeuchV) vom 24. November 2008 (BGBl. I S. 2315), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 89 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044).

Erläuterungen

Aquakultur

Produktion von Gewässerlebewesen (aquatische Organismen) wie Fische, Krebs- und Weichtiere und Algen, unter kontrollierten Haltungs- und Aufzuchtbedingungen ohne Aquarien- und Zierarten.

Teiche

Das sind verhältnismäßig seichte, stehende Gewässer, die zumeist künstlich angelegt sind. Die Bezeichnung kann sich aber auch auf natürliche Teiche oder Weiher beziehen. Ein möglicher Wasseraustausch beschränkt sich im Wesentlichen auf die Zeiträume zur Anlagenfüllung und auf den Abfischvorgang. Anzugeben war nur die reine Gewässerfläche; Dämme bei Teichen oder sonstige Uferflächen zählten nicht dazu.

Becken und Fließkanäle einschließlich Forellenteiche

- a) Anlagen ohne Kreislaufführung, die vom Wasser kontinuierlich durchflossen werden (Durchflussanlagen),
- b) Anlagen mit einer Frischwasserzufuhr von mehr als 20 Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens (Teilkreislaufanlagen).

Kreislaufanlagen

Aquakulturanlagen mit Kreislaufführung und einer täglichen Frischwasserzufuhr von weniger als 20 Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens.

Netzgehege

Diese bestehen aus Netzen oder ähnlichen durchlässigen Materialien. Sie sind in freien Gewässern an einem an der Wasseroberfläche schwimmenden Trägersystem aufgehängt oder am Gewässerboden verankert, lassen aber in allen Fällen einen Wasseraustausch von unten zu.

Gehege

Ein- oder Umzäunung größerer Areale in freien Gewässern durch Netze oder andere wasserdurchlässige Barrieren, die von der Wasseroberfläche bis zum Gewässerboden reichen. Abgegrenzt sind im Allgemeinen große Wassermengen, wie beispielsweise bei Absperrung eines Teils eines Sees oder von Meeresbuchten zur Nutzung für die Aquakultur.

Ökologische Erzeugung

Betrieb ist gekennzeichnet nach den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 (ABl. L 189 vom 20.7.2007, S. 1).

Erzeugungsmenge

Verkaufte Gesamtmenge der im Jahr 2012 der Aquakultur zugeführten (gekauften oder gefangenen) und in Aqua-

kultur erzeugten Arten. Dabei ist für die erzeugte Menge das Endgewicht, nicht jedoch der Zuwachs ausschlaggebend. Für Fische, Weichtiere, Krebstiere und andere aquatische Organismen ist dabei das Lebendgewichtäquivalent des Produkts (inkl. Schalen bei Schalentieren) anzugeben, für Wasserpflanzen das Nassgewicht.

Ergebnisdarstellung

Im Rahmen der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben in Sachsen wurden insgesamt 350 Betriebe erfasst, von denen 311 für 2012 eine Produktion auswiesen. Einer dieser Betriebe erzeugte neben Fischen auch Krebse, alle anderen ausschließlich Fische. Es wurde von keinem Betrieb angegeben, Weichtiere, Roggen/Kaviar, Algen oder sonstige aquatische Organismen erzeugt zu haben. Es gibt derzeit keine Betriebe, die Anlagen in Nord- oder Ostsee sowie Produktion von Fischen in Salzwasser betreiben.

Insgesamt wurden 2 419 Tonnen Fisch produziert, das sind 12 Prozent der Gesamtmenge Deutschlands. Im Vergleich zum Vorjahr sind 86 Tonnen bzw. fast vier Prozent mehr erzeugt worden. Das betriebliche Ergebnis lag bei durchschnittlich 7,8 Tonnen. Im Deutschland-Durchschnitt waren es nur 2,3 Tonnen je Betrieb.

Die weitaus größte Menge der sächsischen Aquakulturproduktion (84 Prozent bzw. 2 041 Tonnen) erfolgte in Teichen. Knapp acht Prozent wurden in Becken, Fließkanälen bzw. speziellen Forellenteichen, sieben Prozent in Kreislaufanlagen und ein Prozent in Netzgehegen erzeugt. Der Gemeine Karpfen ist traditionell die bedeutendste Aquakultur in Sachsen. 250 Betriebe produzierten insgesamt 1 873 Tonnen dieser Fischart. Das sind mehr als drei Viertel aller 2012 in Sachsen erzeugten Fische und gut ein Drittel aller in Deutschland produzierten Speisekarpfen. An zweiter Stelle der in Sachsen erzeugten Aquakulturarten folgte der Afrikanische Raubwels. Zwei sächsische Betriebe wiesen für 2012 eine Erzeugungsmenge von zusammen 159 Tonnen dieser Art aus, das sind sieben Prozent der Gesamtfischerzeugung Sachsens. Die Regenbogenforelle folgt mit 156 Tonnen bzw. sechs Prozent auf Rang drei. Bei dieser Fischart wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Produktionsrückgang um 28 Prozent festgestellt. Weitere nennenswerte Mengen wurden bei den Fischarten Schleie und Sibirischer Stör mit jeweils 39 Tonnen erzielt (vgl. Tab. 2).

Der überwiegende Teil der Fischerzeugung in Sachsen erfolgte in Großbetrieben, die jährlich mehr als 5 000 kg Fisch produzieren. Somit entfielen auf nur knapp 18 Prozent der Betriebe 95 Prozent der gesamten Fischerzeugung. Andererseits kamen aus der Größenklasse „unter 1 000 kg Jahreserzeugung“, die fast drei Viertel (71 Prozent) aller Betriebe umfasst, weniger als zwei Prozent der Gesamtmenge. Ähnliche Bilder zeigten sich bei allen für Sachsen bedeutsamen Fischarten (vgl. Tab. 4).

Die meisten Betriebe sind in den Landkreisen Zwickau (58), Bautzen (54) und Görlitz (49) gezählt worden. Die mit Abstand größten Erzeugungsmengen wurden in den Landkreisen Görlitz (740 Tonnen) und Bautzen (710 Tonnen) erfasst. In den hier traditionell vorherrschenden Teichwirtschaften wurden vor allem Karpfen erzeugt. Die meisten Regenbogenforellen hingegen wurden im Erzgebirgskreis gezählt, da hier die günstigsten natürlichen Bedingungen für die Produktion von Salmoniden bestehen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die höchsten Produktionszuwächse in den Landkreisen Görlitz (+121 Tonnen) und Meißen (+68 Tonnen) und die stärksten Rückgänge in den Landkreisen Nordsachsen (-25 Tonnen) und Bautzen (-21 Tonnen) ermittelt (vgl. Tab. 5).

Quellenverzeichnis:

- [1] Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben 2011 und Preis-erhebung in Aquakulturbetrieben 2011 - Anleitung - Statistisches Bundesamt

1. Betriebe mit Erzeugung¹⁾ in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2011 und 2012 nach Erzeugungsverfahren

Erzeugungsverfahren	2011		2012	
	Betriebe insgesamt	erzeugte Menge	Betriebe insgesamt	erzeugte Menge
	Anzahl	kg	Anzahl	kg
Insgesamt	371	2 332 703	311	2 418 825
und zwar Erzeugung von				
Fischen zusammen	371	2 332 683	311	2 418 810
Teiche	309	2 002 802	254	2 041 289
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	87	229 526	83	186 950
Kreislaufanlagen	3	.	4	165 171
Netzgehege	2	.	3	25 400
sonstige Verfahren	-	-	-	-
Krebstieren zusammen	1	20	1	15
Teiche	1	20	-	-
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	-	-	1	15
Kreislaufanlagen	-	-	-	-
Netzgehege	-	-	-	-
sonstige Verfahren	-	-	-	-
Weichtieren	-	-	-	-
Rogen/Kaviar	-	-	-	-
Algen und sonstigen aquatischen Organismen	-	-	-	-

1) ohne Brut- und Aufzuchtanlagen

2. Betriebe mit Erzeugung¹⁾ von Fischen in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2011 und 2012 nach Fischarten

Erzeugung	Merkmal Einheit	2011	2012	Veränderung 2012 zu 2011 in %
Fische insgesamt	Betriebe	371	311	- 16,2
	erzeugte Menge in kg	2 332 683	2 418 810	3,7
und zwar				
Bachforelle	Betriebe	2	6	200,0
	erzeugte Menge in kg	.	575	.
Regenbogenforelle (o. Lachsforelle)	Betriebe	96	89	- 7,3
	erzeugte Menge in kg	216 389	155 574	- 28,1
Lachsforelle	Betriebe	11	12	9,1
	erzeugte Menge in kg	8 960	14 708	64,2
Bachsaibling	Betriebe	8	9	12,5
	erzeugte Menge in kg	3 005	4 555	51,6
Elsässer Saibling	Betriebe	.	4	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.
Gemeiner Karpfen	Betriebe	300	250	- 16,7
	erzeugte Menge in kg	1 759 882	1 873 346	6,4
Schleie	Betriebe	75	80	6,7
	erzeugte Menge in kg	48 543	38 589	- 20,5
Zander	Betriebe	20	22	10,0
	erzeugte Menge in kg	2 389	2 540	6,3
Hecht	Betriebe	55	60	9,1
	erzeugte Menge in kg	18 953	16 221	- 14,4
Europäischer Aal	Betriebe	1	1	-
	erzeugte Menge in kg	.	.	.
Europäischer Wels	Betriebe	13	15	15,4
	erzeugte Menge in kg	21 788	16 376	- 24,8
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	1	2	100,0
	erzeugte Menge in kg	80 501	159 161	97,7
Sibirischer Stör	Betriebe	.	6	.
	erzeugte Menge in kg	.	38 890	.
Sonstige Fische	Betriebe	43	45	4,7
	erzeugte Menge in kg	180 061	96 118	- 46,6

3. Betriebe mit Erzeugung¹⁾ in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2012 nach Art der Bewirtschaftung

Erzeugung	Betriebe insgesamt	Darunter		Erzeugte Menge insgesamt	Darunter	
		Betriebe mit ökologischer Bewirtschaftung ²⁾	darunter		ökologisch erzeugte Menge	
			Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschaftsweise			
Anzahl				kg		
Insgesamt	311	4	1	2 418 825	51 909	
und zwar						
Fische zusammen	311	4	1	2 418 810	x	
Bachforelle	6	-	-	575	x	
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	89	1	1	155 574	x	
Lachsforelle	12	-	-	14 708	x	
Bachsaibling	9	-	-	4 555	x	
Elsässer Saibling	4	-	-	.	x	
Gemeiner Karpfen	250	4	1	1 873 346	x	
Schleie	80	4	1	38 589	x	
Zander	22	1	-	2 540	x	
Hecht	60	4	1	16 221	x	
Europäischer Aal	1	-	-	.	x	
Europäischer Wels	15	2	-	16 376	x	
Afrikanischer Raubwels	2	-	-	159 161	x	
Sibirischer Stör	6	-	-	38 890	x	
Sonstige Fische	45	3	-	96 118	x	
Krebstiere	1	-	-	15	x	
Weichtiere	-	-	-	-	x	
Rogen/Kaviar	-	-	-	-	x	
Algen und sonstigen aquatischen Organismen	-	-	-	-	x	

1) ohne Brut- und Aufzuchtanlagen

2) Zertifizierung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 834/2007

4. Betriebe mit Erzeugung¹⁾ von Fischen in Aquakultur sowie erzeugte Menge 2012 nach Größenklassen der erzeugten Menge

Erzeugung	Merkmal Einheit	Insgesamt	Davon mit jährlich erzeugter Menge von ... bis unter ... kg			
			unter 1 000	1 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 und mehr
Fische insgesamt	Betriebe erzeugte Menge in kg	311 2 418 810	221 42 362	31 57 207	4 17 225	55 2 302 016
und zwar						
Bachforelle	Betriebe erzeugte Menge in kg	6 575	6 575	- -	- -	- -
Regenbogenforelle (o. Lachsforelle)	Betriebe erzeugte Menge in kg	89 155 574	70 11 374	9 18 180	2 .	8 .
Lachsforelle	Betriebe erzeugte Menge in kg	12 14 708	7 2 508	4 .	- -	1 .
Bachsaibling	Betriebe erzeugte Menge in kg	9 4 555	8 .	- -	1 .	- -
Elsässer Saibling	Betriebe erzeugte Menge in kg	4 .	3 .	1 .	- -	- -
Gemeiner Karpfen	Betriebe erzeugte Menge in kg	250 1 873 346	178 30 305	24 42 843	7 27 950	41 1 771 248
Schleie	Betriebe erzeugte Menge in kg	80 38 589	68 5 909	9 13 792	1 .	2 .
Zander	Betriebe erzeugte Menge in kg	22 2 540	22 2 540	- -	- -	- -
Hecht	Betriebe erzeugte Menge in kg	60 16 221	53 7 041	7 9 180	- -	- -
Europäischer Aal	Betriebe erzeugte Menge in kg	1 .	1 .	- -	- -	- -
Europäischer Wels	Betriebe erzeugte Menge in kg	15 16 376	12 2 590	1 .	1 .	1 .
Afrikanischer Raubwels	Betriebe erzeugte Menge in kg	2 159 161	- -	- -	- -	2 159 161
Sibirischer Stör	Betriebe erzeugte Menge in kg	6 38 890	4 .	- -	- -	2 .
Sonstige Fische	Betriebe erzeugte Menge in kg	45 96 118	36 5 198	3 .	1 .	5 81 735

5. Betriebe mit Erzeugung¹⁾ von Fischen in Aquakultur 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt	Darunter	Menge erzeugten Fisches insgesamt ³⁾	Darunter	
		Betriebe mit Fisch- erzeugung		Gemeiner Karpfen	Regenbogen- forelle
	Anzahl		kg		
Chemnitz, Stadt	4	4	21 510	14 175	6 000
Erzgebirgskreis	41	36	69 624	3 695	54 061
Mittelsachsen	46	41	83 558	46 451	36 541
Vogtlandkreis	18	18	29 788	21 569	6 820
Zwickau	58	53	67 620	59 633	6 757
Dresden, Stadt	7	6	29 433	27 895	762
Bautzen	54	46	709 726	567 224	6 430
Görlitz	49	46	740 411	634 790	2 120
Meißen	9	9	299 025	293 422	615
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	22	17	32 962	4 113	22 868
Leipzig, Stadt und Landkreis	32	27	92 572	74 144	12 600
Nordsachsen	10	8	242 581	126 235	-
Sachsen	350	311	2 418 810	1 873 346	155 574

1) ohne Brut- und Aufzuchtanlagen

2) einschl. Betriebe ohne Erzeugung 2012

3) ohne Satzfishproduktion

6. Betriebe mit Brut- und Aufzuchtanlagen für die Aquakultur 2012 nach Arten

Art	Laich		Jungtiere	
	Betriebe	Menge	Betriebe	Menge
	Anzahl	Mill. Eier	Anzahl	1 000 Stück
Bachforelle	1	.	1	.
Regenbogenforelle	-	-	5	.
Bachsaibling	-	-	1	.
Elsässer Saibling	1	.	-	-
Gemeiner Karpfen	4	6 052	11	1 701
Schleie	1	.	4	57
Zander	-	-	3	.
Hecht	-	-	3	33
Europäischer Aal	-	-	-	-
Europäischer Wels	1	.	-	-
Afrikanischer Raubwels	-	-	-	-
Sibirischer Stör	2	.	-	-
Sonstige Arten	1	.	5	82

7. Zuführungen der Aquakultur auf Grund von Wildfängen 2012 nach Arten

Art	Betriebe	Menge
	Anzahl	kg
Sonstige Arten	1	.

8. Betriebe mit Erzeugung¹⁾ von Fischen in Aquakultur sowie erzeugte Menge für ausgewählte Arten 2012 nach Bundesländern²⁾

Land Bundesland	Merkmal Einheit	Insgesamt	Darunter	
			Gemeiner Karpfen	Regenbogenforelle
Deutschland	Betriebe	5 349	3 355	2 353
	erzeugte Menge in kg	19 594 571	5 521 441	8 116 340
Baden-Württemberg	Betriebe	201	31	175
	erzeugte Menge in kg	3 186 750	40 141	2 550 324
Bayern	Betriebe	3 961	2 811	1 484
	erzeugte Menge in kg	6 012 113	2 187 399	1 828 082
Brandenburg	Betriebe	43	33	13
	erzeugte Menge in kg	1 145 367	702 599	274 315
Hessen	Betriebe	73	17	62
	erzeugte Menge in kg	708 783	18 485	507 985
Mecklenburg-Vorpommern	Betriebe	21	8	7
	erzeugte Menge in kg	727 417	191 479	75 042
Niedersachsen	Betriebe	181	41	127
	erzeugte Menge in kg	2 248 058	117 866	553 645
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	293	17	261
	erzeugte Menge in kg	1 347 399	20 122	1 071 859
Rheinland-Pfalz	Betriebe	34	4	31
	erzeugte Menge in kg	306 867	5 600	202 836
Saarland	Betriebe	2	-	2
	erzeugte Menge in kg	4 000	-	3 000
Sachsen	Betriebe	311	250	89
	erzeugte Menge in kg	2 418 810	1 873 346	155 574
Sachsen-Anhalt	Betriebe	15	9	10
	erzeugte Menge in kg	420 816	41 242	339 950
Schleswig-Holstein	Betriebe	36	28	9
	erzeugte Menge in kg	177 740	70 345	59 545
Thüringen	Betriebe	178	106	83
	erzeugte Menge in kg	890 451	252 817	494 183

1) ohne Brut- und Aufzuchtanlagen

2) Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg ohne Erzeugung

Abb. 1 Erzeugung von Fischen in Aquakultur 2012 nach Bundesländern
in Prozent

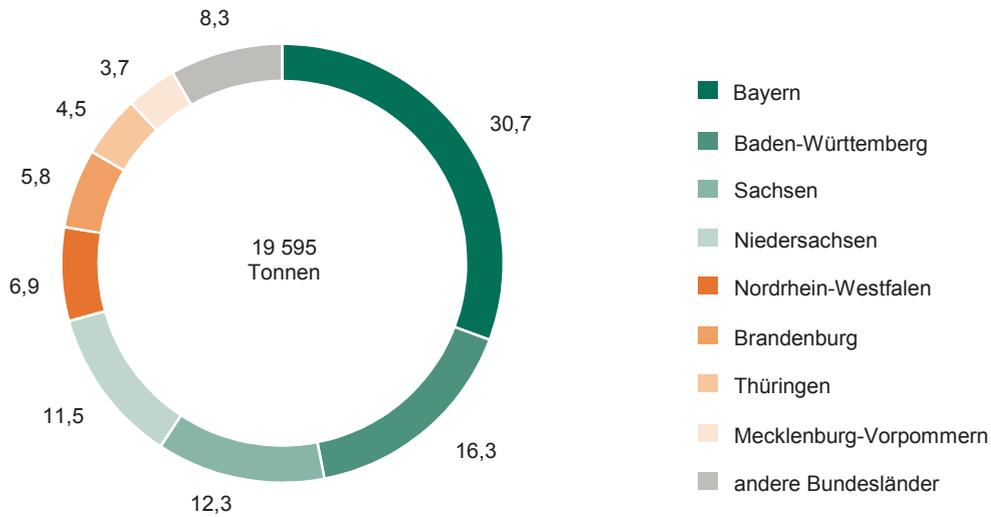
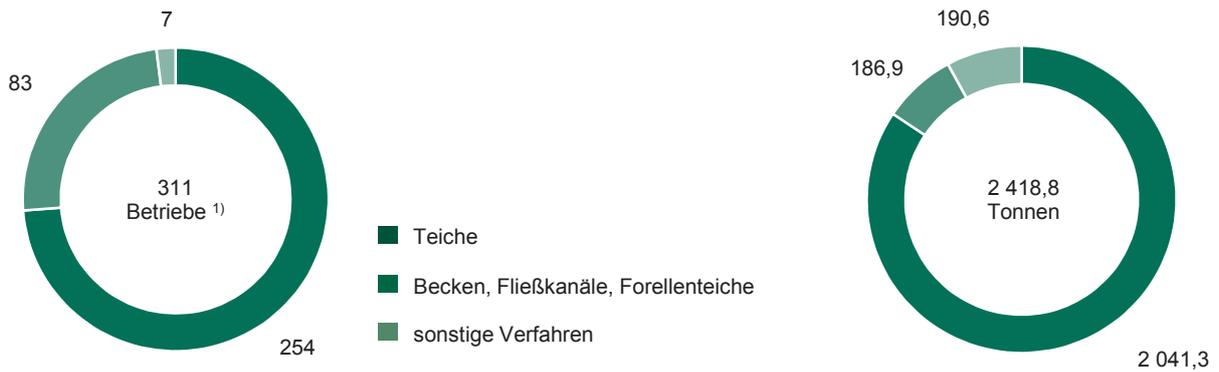


Abb. 2 Betriebe mit Erzeugung von Fischen 2012 nach Erzeugungsverfahren
Anzahl bzw. Tonnen



1) Ein Betrieb kann mehrere verschiedene Haltungsverfahren anwenden.

Abb. 3 Erzeugung von Fischen 2012 nach Fischarten
in Tonnen

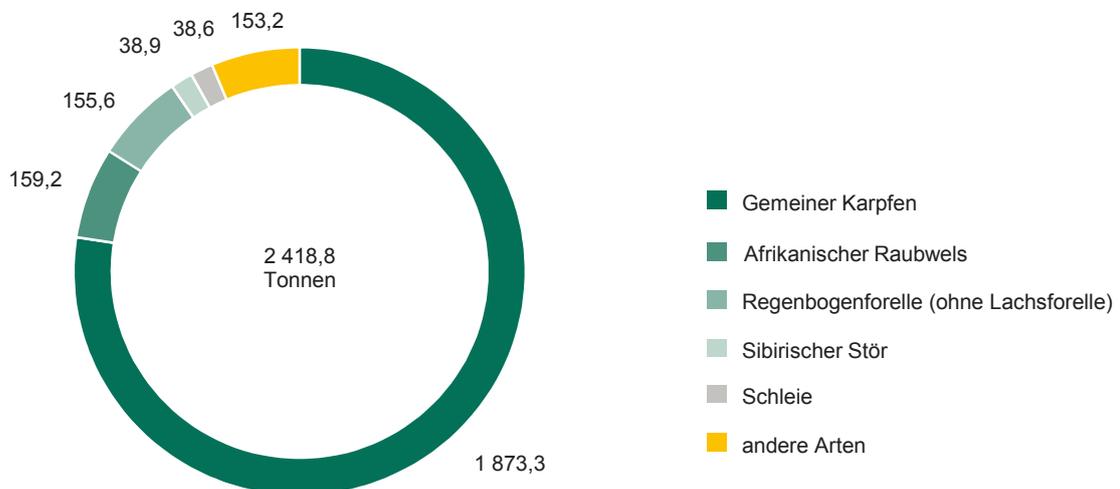


Abb. 4 Erzeugung von Fischen 2012 nach Größenklassen der Erzeugungsmenge

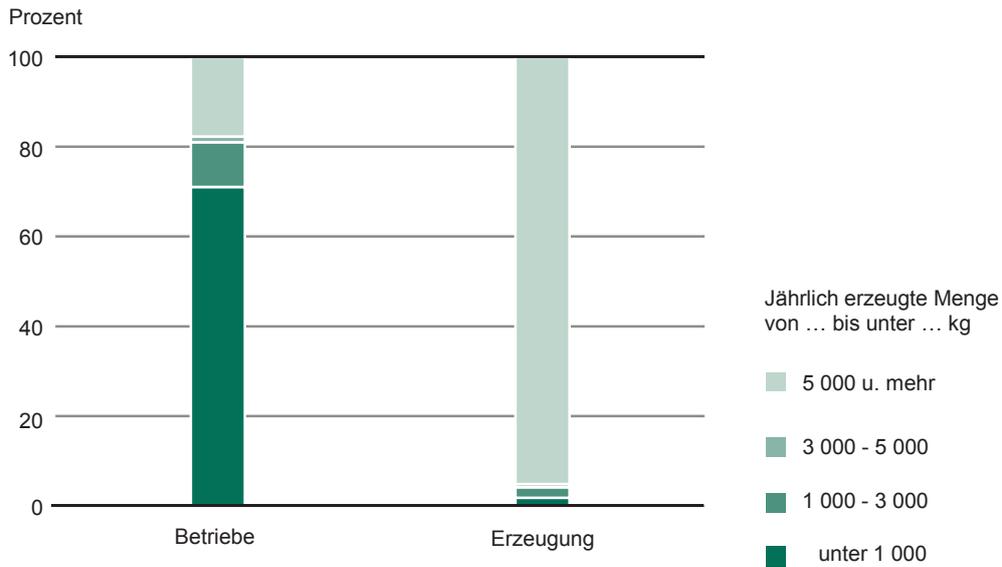
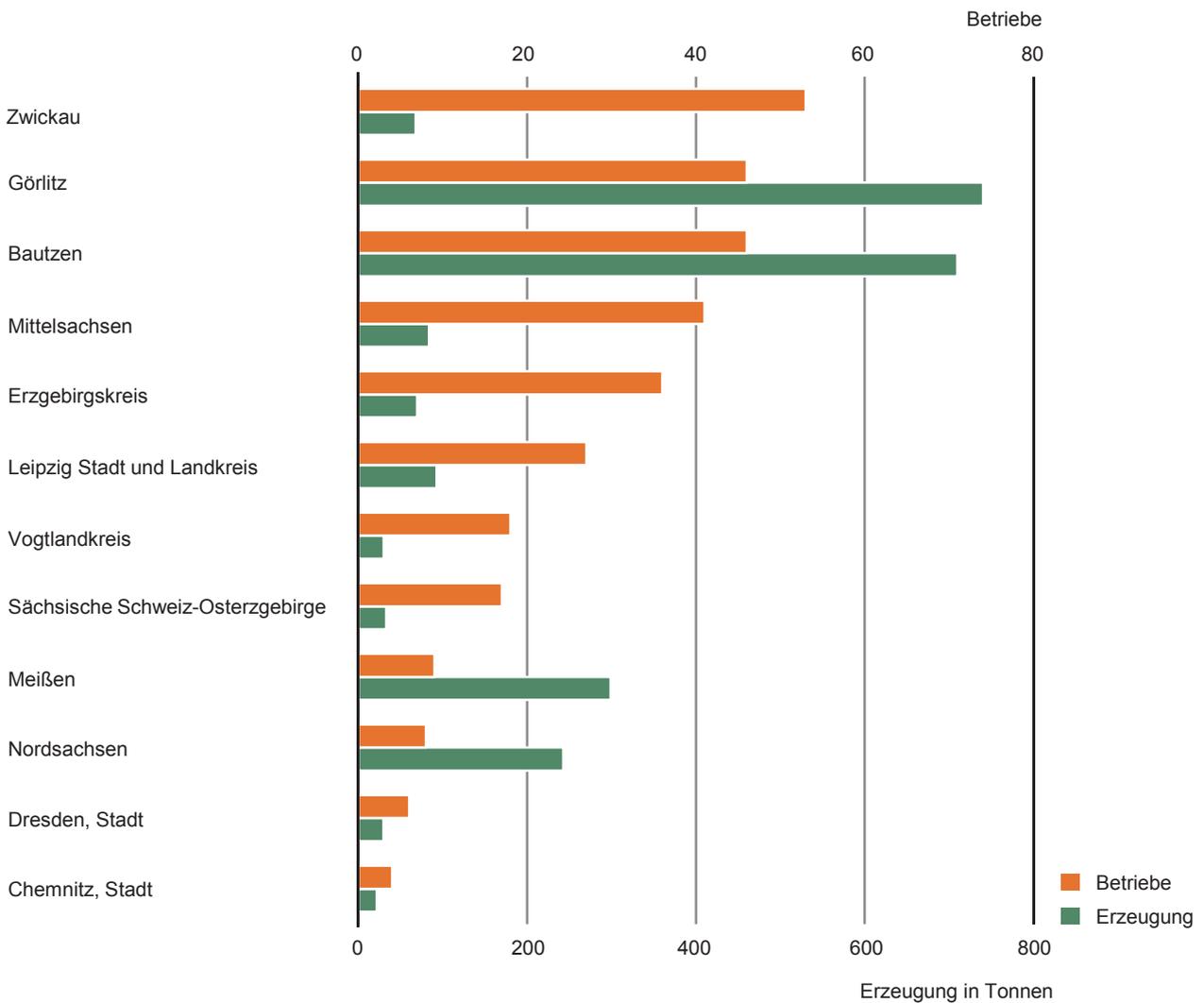


Abb. 5 Betriebe mit Erzeugung von Fischen 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

September 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4089